

Volksblatt

Sozialdemokratische Tageszeitung für Halle und den Regierungs-Bezirk Merseburg

Das „Volksblatt“ erscheint mit täglichen Beilagen, Anzeigen, Beilagen, „Arbeiterfreund“ (Sport u. Zeit), literarisch eingeleiteter Manuskripten in Form des „Wochenpostens“. Das „Volksblatt“ ist das zentrale Organ der sozialdemokratischen und gewerkschaftlichen Organisationen und amtliches Organ verschiedener Behörden. — Schriftleitung: Saal 42/44, Postgebäude zwei Treppen, Bernburger-Anschluss 4667. Verordn. Anzeigenverteilung mittags von 12 bis 1 Uhr.

Bezugsbedingungen: Der Bezugspreis beträgt monatlich 2,- Mark einschließlich Zustellungsgebühr, für 10 Abnehmer 1,90 Mark. Postbezugspreis monatlich 2 Mk., ab Postamt od. v. Postboten zugestellt 2,40 Mk.; bei direkter Bestellung an den Verlag 2,30 Mk. Einzelverkaufspreis 12 Pf. im Einzelverkauf und 60 Pf. im Kleinverkauf. Dr. Müllermeister — Saal 42/44, Fernruf 4606. — Zweigstelle Gr. Ulrichstraße 27. — Postfachnummer 20319 Halle

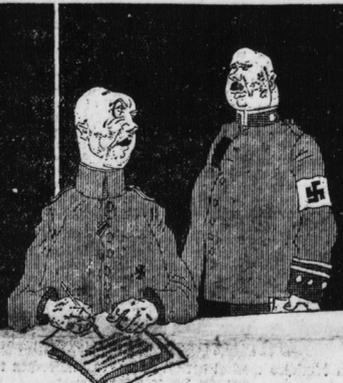
Verlach.

Die züblischen Arbeitermörder von den „Volksrichtern“ freigesprochen

Schandmal deutscher Justiz. Das Münchener Schwurgerichtsurteil — eine Bräute für wohlüberlegten Arbeitermord.

München, 21. Januar. (Nationalzeitung.) Im Verlaicher Prozeß wurde Bölsing von der Anklage der Anführung zum Mord, Prätor von der Anklage des Mordes freigesprochen. Als das Urteil bekannt wurde, brach eine große Menschenmenge, die sich vor dem Justizpalast angesammelt hatte, Schreie auf die beiden Freigesprochenen aus.

über den Gräbern der umgefügten Verlaicher Toten die Hände reihen.



Lassen Sie die Schweine aber nicht wieder gerade in der Mitleidigkeit umlegen, Feldwebel! Andere Leute wollen natürlich auch nicht, daß ihnen wegen jeder Capalle das Essen kalt wird!

München, 21. Januar. (WZ.) Senge vor der auf 5 Uhr angeetzten Urteilsverkündung im Prozeß Bölsing-Prätor sammelte sich vor dem Justizpalast und in den Gängen des Hofes eine große Menschenmenge an. Die Gänge des Gerichtsgebäudes wurden von einem Polizeiaufgebot geräumt. Um 3 1/2 Uhr erschienen die Geschworenen im Gerichtssaal und der Vorsitzende teilte mit, daß sich noch einige Fragen gemeldet haben. Er gab ferner Kenntnis von mehreren an das Gericht gelangten Briefen. Gegen 7 Uhr wurde dann das Urteil verkündet, das Bölsing und Prätor von dem Verbrechen der Mordtaten des 12. März 1924 freigesprochen hat. Der Vorsitzende gab Bölsing wurde aufgehoben, so daß dieser sofort den Saal verlassen konnte.

In der Begründung des Urteils wird gesagt, daß Prätor auf Grund eines Befehls gehandelt und auf Grund des von Bölsing erteilten Befehls zur Erschießung der Verlaicher Arbeiter sich für berechtigt hielt. Prätor hat sich auf Grund des Schießbefehls und der von der Schiedscommission herausgegebenen verbindlichen Bestimmungen für berechtigt gehalten, die Erschießung vorzunehmen lassen zu können. Es konnte ihm das Bewußtsein der Rechtswidrigkeit seines Handelns nicht mit genügender Sicherheit nachgewiesen (!) werden, weshalb er freigesprochen werden muß. Prätor wurde seitens des Gerichts noch dazu aufmerksamer gemacht, daß Bölsing im Prozeß der Anklage des Mordes der Schießbefehl aufgehoben sei, daß er aber wegen Verübung der Strafe in Folge Diebstahls in Haft bleibe.

Das Münchener Gericht hat also die Mordgefahren freigesprochen, obwohl die Verhandlung den Beweis erbracht, daß die Mordtat mit voller Ueberlegung begangen wurde, im Bewußtsein der Rechtswidrigkeit der Tat und in erster Linie, um der Schwierigkeit des Geschworenentanzes vorzuziehen den Weg zu gehen. Mit dem Freispruch ist ein Massenurteil schlimmerer Sorte gefällt und gemissermaßen eine Vorstrafe für den Arbeitermord in späteren Zeiten ausgeföhrt worden.

Mit Recht sagt unser Berliner Zentralorgan in einer Besprechung über das graufige entsetzliche Verbrechen der Verlaicher: daß Verlach nur ein Name der vielen Schandmale des Landesrechts ist. Lieber Verlach wird die Geschichte ein für allemal stillen. Landesrechte, vom langgebohrten Menschenmörder zum blutigen Tier verdammt, haben dort seit langem nicht mehr die Bedeutung, die sie in den Tagen der Verlaicher hatten und werden es nie wieder. Büßen unter sich selbst, wie sich das Volk nicht von scheinbaren Helfern misbrauchen und bestechen läßt.

Verlach's Würder und die Saalanger der Gemeinarte sind ein Gefährde. Sie reissen zu bekämpfen, sie auf gesetzlichem Wege unschädlich zu machen und auszurotten, ist Pflicht und Gebotnis aller, die sich erschüttert, aber auch einig geworden.

Die andere Seite.

Streitfreiheit auch für Beschimpfung der Republik.

Münchener, der „Welt von Carlsruhe“, hat kürzlich in einer Verammlung in Berlin eine wahre Schimpfparade gegen die Republik losgelassen. Er rief u. a.: „Die Republik Deutschland ist der größte Räuberstaat, der nie dagewesen ist“ und gebrachte gegen die Staatsmänner der Republik Schimpfparaden wie „Verbrecher“, „Schlächter“, „Schwaben“, „Ganzer“, „Mörder“, „Krieger“, „Kämpfer“ u. a. m. Von einem Kritiker derartige Äußerungen wurde daraufhin Anzeigenerklärt und Strafverfahren geföhrt. Der Oberstaatsanwalt in Göttingen leitete die Anklage an den Oberstaatsanwalt in Leipzig weiter, erhielt sie aber wieder zurück und stellte folgende Bescheid an den Verweigerer aus: „Der Staatsanwalt behauptet, daß die Äußerungen „Schlächter“, „Verbrecher“ u. a. m. sich nicht auf Mitglieder der im November v. J. anstehenden oder einer früheren republikanischen Regierung bezögen, sondern auf die in Deutschland vorhandenen Verbrecher, insbesondere Schieber und Diebsteher. Das läßt sich nicht widerlegen. Bei dem Mangel des Beweises seiner Strafart kann ich gegen Senge keine Anklage erheben.“

Wegen Mangel an Beweisen! ... Daß dieser Staatsanwalt der rechte Mann am rechten Ort ist, bedarf wohl keines noch deutlicheren Beweises.

Zimmer nur gegen Links.

Leipzig, 20. Januar. (WZ.) In dem Hochverratsprozeß gegen bayerische Landtagsabgeordnete wurde heute abend folgender Strafantrag gestellt: Schlachter ist zu 3 Jahren 3 Monaten Gefängnis und 350 Mk. Geldstrafe zu verurteilen. Göbe zu 3 Jahren 3 Monaten Gefängnis und 350 Mk. Geldstrafe. Schmidt zu 2 Jahren 3 Monaten Gefängnis und 250 Mk. Geldstrafe.

Spätestens bis in die ersten Tage des Februar, so dürfte die Einberufung der Völkerverammlung etwa auf den 8. März, dem regelmäßigen Zeitpunkt der Wärtung der Völkerverammlung, stattfinden. Während der letzten Dauer der Verammlung, die kaum länger als eine Woche sein wird, dürfte auch der Rat in Genf verammelt bleiben, um nach der Aufnahme Deutschlands mit den deutschen Vertretern noch einige Ratifikationen abzugeben. Die Abrüstungskonferenz wird sich wenige Wochen später dann auflösen. Denn die wichtigsten Gründe für die Verammlung der Abrüstungskonferenz bilden die vorherige Aufnahme Deutschlands, damit es an Anfang an auch in den beiden technischen Kommissionen der Abrüstungskommission eine Vertretung erhält und die Einberufung zur Teilnahme durch den Senat der Vereinigten Staaten.

Die Völkerverammlung der Völkerverammlung vertritt 49 angehende Staaten, die Staatsbürgerliche der anstehenden angrenzenden Nationen sind. Die Verhandlungen werden beschleunigt, den Versuch gemacht zu haben, militärische Pläne der Völkerverammlung in ihre Hände zu bekommen.

Kabinett der unsicheren Mitte.

(Von unserem parlamentarischen Mitarbeiter.)

Der bayerische Partikularismus hat gesiegt! Nachdem sich hinter Reich und Bundesrat hinter Zücher gestellt hatte, sind die Demokraten weid geworden und haben Herrn Koch durch den Deszendier Bürgermeister Ritz erzieht, der erst befehlen muß, ob er auf dem Posten des Innenministers die gleiche republikanische Energie entfalten kann, die man von dem Führer seiner Fraktion hätte erwarten dürfen. Der Volkspartei Curtius ist Wirtschaftsminister geworden, und das Ernährungsministerium wird wohl einem noch ausfindig zu machenden Zentrumsmann zufallen, da Herr Göpp, der Parteifreund des Herrn Curtius, das ihm zugedachte Amt mit Rücksicht auf seine demofunktionalen Landbundgenossen abgelehnt hat.

Den Demokraten ist ihr Entschluß begreiflicherweise nicht ganz leicht geworden. Mit zehn gegen zehn Stimmen, bei denen die Stimme des Vorsitzenden den Ausschlag gab, haben sie sich zum Eintritt in die Regierung bereit erklärt. Wir wollen mit ihnen nicht rechten, wie sie mit uns gerätet haben, als wir uns gegen die Große Koalition erklärten. Die Erklärung wird ja lehren, ob sie richtig gehandelt haben, als sie sich den überparteilichen Wünschen der bayerischen Volkspartei fügten. Die Erklärung, daß ein Demokrat nicht Innenminister werden darf, weil er einen zu ausgeprägten unparteilichen Standpunkt einnimmt, bleibt auf jeden Fall bedauerlich und beschämend.

Die Reichsregierung begrüßt das neue Kabinett einseitig mit starkem Mißtrauen und mit großer Unbequemung. Das ist selbstverständlich, denn den Deutschnationalen ist jede Regierung unsympathisch, in der an ihrer Stelle Demokraten sitzen, auch wenn bei der Auswahl der Persönlichkeiten den Wünschen des rechten Flügels der Koalition Rechnung getragen worden ist. Wir Sozialdemokraten haben natürlich ebenfalls Grund, uns mit der neuen Regierung unzufrieden zu sein, in irgendeiner Form selbstverständlich zu erklären. Gewiß ist sie auf den ersten Blick besser als ihre Vorgängerin. Aber sie ist weder so radikal noch so demokratisch, wie wir sie wünschen. Auf der einen Seite Müll und Marx, deren republikanische Meinung wohl nicht bestritten werden kann, auf der anderen die Herren Göpp, Curtius und Brann und Brann, von denen wir erwarten zu können, daß sie sich in keinem Moment hoffentlich bemühen wird, die auch von uns getragene außenpolitische Linie weiter zu verfolgen, aber in der inneren Politik nicht magt, wider den Stachel des Herrn Göpp zu lösen.

Zusammengedrückt wird das Ganze durch den Reichsminister. Aber der bringt es, was nicht nur bezeichnend für ihn selbst, sondern auch für die Unfertigkeit des deutschen Parlamentarismus ist, fertig, heute einer Regierung zu präsidieren, in der das wichtigste Innenministerium immerhin mit einem Republikaner besetzt ist, nachdem er gestern ein Kabinett vorgezogen hat, in dem dieses Amt von den Monarchisten Schiele vermalmt wurde. Uebertriebene Konsequenzmäßigkeit kann man ihm nicht vorwerfen. Er bezieht wahrhaftig nicht den häuerlichen Niederschlag seines großen Namensvetters, des Reformators, der da stand und nicht erbebt konnte. Er feiert die Beste, wie sie fallen, nimmt nach guter überparteilicher Tradition die Wahrheit, wo er sie findet, und wird sich selbst wahrheitsgemäß rümen, daß er seine Politik von den Gegebenheiten bestimmen lasse und nur sachliche Gesichtspunkte für ihn maßgebend seien.

Aber das alles ist nicht genug, daß der Kanzler bei einem Konflikt zwischen rechts und links letzten Endes doch auf der Rechten zu finden sein wird. Herr Curtius wird an ihm sicher eine bessere Stütze haben als Herr Müll, und so muß man auch wegen der Person des Kanzlers der Wirksamkeit des neuen Kabinetts mit Zweifel und Sorgen entgegengehen. Es wird der Moment kommen, wo die demokratisch-republikanischen Bestandteile der Koalition vor die Frage gestellt werden, ob sie sich beugen oder zu Etod und Gut greifen sollen.

Unter diesen Umständen ist es — vorfristig gesprochen — auszumitteln mehr als zweifelhaft, ob die Sozialdemokratie dem neuen Kabinett ein Vertretungsbotenschafts Erklärung, die sie wohl annehmen, daß die programmatische Erklärung, die die Regierung Anfang der nächsten Woche abgeben wird, uns zu befriedigen vermag. Eine andere Frage ist, ob die Reichsstaatsrat von vornherein in jene Opposition treten soll, die ein Ministeramtum erfordert. Ihre Verantwortung hängt nicht nur von dem bayerischen Programm, sondern auch von der Beurteilung der Situation ab, in der wir uns befinden. Befände die Möglichkeit, etwas Besseres an Stelle des Vorhandenen zu setzen, so wäre unser Weg klar vorzuziehen. Aber die Dinge liegen so, daß die Alternative für das Kabinett Zücher zurzeit eine Weichenstellung über auch eine Regierung mit ausgeprochen demokratischer Mitwirkung ist; denn die theoretisch höchst befriedigende Evidenzmäßigkeit einer Reichsstaatsratung wird kaum in Betracht kommen. Das aber bedeutet eine weitere Verschärfung der Verhältnisse nicht nur innen, sondern auch außenpolitisch, da auf diesem Wege namentlich der baldige Eintritt Deutschlands in den Völkerverbund und damit das Inkrafttreten der Locarno-Verträge in Frage gestellt sein werden.

Soweit sich die Lage heute beurteilen läßt, wird es daher wohl zweifelhaft sein, dem neuen Kabinett nicht den Beginn seiner Arbeit unmöglich zu machen. Wir werden, nachdem wir seine Worte gehört haben, seine Taten abwarten müssen. Voller Verstand natürlich aber mit der geplanten Unruhmacht, die ein Versuch verdient, der unter Umständen gerade die Fraktionen der Demokraten und des Zentrums überaus schmerzhaft sein kann. Es

Völkerverbund und Abrüstungskonferenz.

Baldige Anmeldung Deutschlands erwartet.

Genf, 21. Januar. (Nationalzeitung.) Gegenüber den vielen Meinungen, die täglich über die Verfassung der vorbereitenden Abrüstungskonferenz, die Teilnahme Deutschlands und anderer, die Welt schwärzen, läßt sich die Hoffnung wie folgt zusammenfassen: Mit einer Verammlung der ersten Abrüstungskonferenz kann bestimmt gerechnet werden. Der neue Zeitpunkt ihres Aufnahmestritts dürfte im Zusammenhang mit der Festlegung der außerordentlichen Völkerverammlung für die Aufnahme Deutschlands festgesetzt werden. Die Verammlung der Völkerverammlung dürfte aber dem Verlaicher, die die Aufnahme Deutschlands ab, die nunmehr, nachdem die neue Reichsregierung gebildet ist, bald erwartet wird, erfolgt sei

...die Entscheidungen, die man im Interesse der Gesamtheit politischer Möglichkeiten und Notwendigkeiten nicht vorgeht unterliegen darf.

Der ADGB. bemüht sich um ein Vorgehen auf einheitlicher Grundlage.

Berlin, 21. Januar. (Eig. Drahtbericht.) Der Bundesverband des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes, der vom sozialdemokratischen Parteivorstand angefordert worden war, zwischen den Parteien den Vermittler zu spielen, um den Volkseinstich über die Abfindung der Parteien ein einseitige Grundlage zu geben, hat am Mittwoch beschlossen, sofort nach Eröffnung der Vorbereitungsarbeiten beider Parteien zu einer gemeinsamen Sitzung zu laden. Diese Sitzung wird voraussichtlich noch im Laufe dieser Woche stattfinden. In der Sitzung wird der Bundesverband zwischen den beiden Parteien vermitteln, um den Volkseinstich über die einseitige Entzerrung der früher regierenden Parteien zum Siege zu bringen.

Druckers Reichstag.

Regierungserklärung nicht vor Dienstag. Die Abgeordneten waren am Mittwoch abends nach Berlin geeilt in der Erwartung, endlich der Verhellung des neuen Staatsetzels beizutreten zu können. Sie wurden wieder einmal enttäuscht. Die Regierungserklärung wird frühestens am nächsten Dienstag stattfinden. Bis dahin wird sich der Reichstag im wesentlichen mit der Beratung des in der dritten Lesung noch immer nicht zu Ende gekommenen Reichsetzels für 1925 beschäftigen.

Ersch aber gab es am Mittwoch einige kleine Zwischenfälle. Dem Gesellschaftsordnungsausschuss wurden mehrere Anträge überreicht, die auf Straferfolgung gegen einige Abgeordnete lauten. Als unter den Straferfolgungen auch der neue Reichsminister Dr. Brügel genannt wird, geht eine förmliche Beschwerde durch das Reichsamt über den künftigen Minister, der der Reichspolizeimitteilung am Tage seiner Ernennung von einem Staatsanwalt geführt wird. Die Kommunisten beschuldigen ihn und verlangen nach an diesem Tage die Regierungserklärung. Präsident Lohde macht sie unter heftiger Zustimmung des Hauses darauf aufmerksam, daß dem Reichspräsidenten noch keine amtliche Mitteilung über die Bildung der neuen Regierung zugegangen sei. Gegen den denunciationsartigen Abgeordneten Wuhlfahrt der Gesellschaftsordnungsausschuss in seiner Mehrheit die Aufhebung der Immunität vor, weil Wuhlfahrt, nachdem der Reichstag ihn in einer Sache wegen des Angriffes der Reichsregierung habe, gegen den Reichspräsidenten eine Beschwerde in seiner Zeitung, die "Wohlfahrt" veröffentlichte. Die Deutschnationalen beantragen Jurisdiktion in den Ausnahmefällen. Der sozialdemokratische Abgeordnete Lipinski stellt den Sachverhalt dar und teilt mit, daß in diesem Ausnahmefalle die Mehrheit des Gesellschaftsordnungsausschusses beschließen habe, die Genehmigung zur Straferfolgung zu erteilen. Nach kurzer Debatte wurde die Immunität an den Gesellschaftsordnungsausschuss zu überweisen.

Es folgt dann die erste Beratung eines Gesetzesentwurfes über die Änderung der Reichsverfassungsordnung. Es handelt sich dabei um einen Streit zwischen Reichsregierung und Reichstag. Der Gesetzesentwurf der Regierung will den Reichsausschuss für die Wahl der Reichsminister beauftragen, weil die Reichsminister davon nur geringen Vorteil hätten, die Länder und Gemeinden aber eine unwirtschaftliche Last. Der Reichstag hat den Befehl der finanziellen Beteiligung des Reiches an den Kosten der Familienwochenhilfe abgelehnt, weil dadurch eine erhebliche Mehrbelastung der Kronenpflichten entstehen würde.

Für die Sozialdemokraten sprach Genosse Schräder gegen den Regierungsentwurf. Nicht ein Abbau, sondern ein Aufbau der Familienwochenhilfe sei notwendig, wie das auch von allen Parteien gefordert werde. Unter Vorlage reicher Materialien sprach Frau Schräder über die außerordentliche Notlage der Krankenfamilien, die nicht weiter getragend werden könnten. Die Regierung legt eine Entschädigung vor, die von dem Reichstag die notwendigen Maßnahmen verlangt, die notwendig erscheinen, um den Krankenfamilien über die gegenwärtige Notlage hinwegzuhelfen. Die Kommunistin Frau Arendt schloß sich im wesentlichen der Rede an. Dann wurde der sozialdemokratische Antrag nach dem Gesetzentwurf dem Sozialpolitischen Ausschuss übergeben.

Die dritte Beratung einiger Etats für 1925 war äußerst kurz. Bemerkenswert sind die Anfragen, die der bayerische Kommunismusuchmann gegen die Polizeigehälter in Bayern richtete. Der Kommunismusuchmann forderte sich wieder über die Weichen seiner Partei hinaus den Einbruch, daß in der Zeit in Bayern die Polizeigehälter zu hoch seien, weil die Kommunisten sich immer wieder erheben. Für die Sozialdemokraten erklärte Abg. Gassinger die Klagen des kommunistischen Reichstags als im wesentlichen berechtigt. Sobald ein verantwortlicher Reichstagsminister vor dem Reichstag stehe, werde die Sozialdemokratie ihre begründeten Beschwerden gegen die bayerische Wirtschaft vorbringen.

Gegen 6 Uhr wird die Weiterberatung auf Donnerstagmorgen 12 Uhr vertagt.

Breubens Stimmen im Reichsrat.

Berlin, 21. Januar. (Abendblatt.) Der Verfassungsausschuss des preussischen Staatsrats hat am Mittwoch noch einen Bericht des Staatssekretärs Beckmann über die Stellungnahme des Reichsrates zum Landesgesetz über die einheitliche Stimmberechtigung Preussens im Reichsrat gegen die Sozialdemokraten beschlossen, dem Plenum des Staatsrats vorzulegen, gegen dieses Gesetz Einspruch zu erheben.

Kein Staat zu machen! General Zudenkoff ist jetzt auch bei den Deutschen Mitgliedern unklar. Er hat sich nämlich in der "Neu Preussische Zeitung" für die Wahl eines einzelnen Mannes befürwortet, die "Deutsche Gewerkschaftszeitung" das Organ des bekannten Wirtschaftspolitikers Otto Strauß, daß "mit dem Namen des ehemaligen als erste Kriegsautorität geltenden Generals Erich von Ludendorff heute auch kein Staat zu machen ist". — Wir haben das schon lange gewußt.

Philharmonie.

Bieder- und Arien-Abend von Violote Orinlin (Altenburg). Am Freitag: Dr. Götter.

Die Wille des Kontrabassisten hat besonders in Italien, aber auch in Deutschland einmal in hoher Höhe gestanden. Mit dem letzten Beethoven und der Wagner-Oper hat diese Gattung eine sehr starke Degeneration erfahren. Die Komponisten der Nachkriegszeit haben vernachlässigt die Kontrabassisten, und erst Richard Strauss bringt in seinen Werken hervorragende Stellen, auch die hypermodernsten Klänge, derer viele Töne aus dem Bereich des Kontrabasses hervorgehen. Die Kontrabassisten sind aber in der Regel nicht so sehr als Solisten, sondern als Begleitung zu betrachten, was aus rein musikalischen Gründen unlogisch ist, da in der Musik die schnelle Bewegung mit der langsamen gleich verflochten ist. Will man musikalischen Gehalt haben, so muß gekämpft werden, daß das Tempo nicht vorübergehend im Sinne der Klangfarbe untersteht. Nicht nur die Italiener und Franzosen, auch Mozart und Beethoven (in der Konzerte-Art) haben die Kontrabassisten als Steigerungsmittel des Ausdrucks benötigt. Die altitalienischen Kontrabassisten verlangten von den Schülern aller vier Stimmgruppen eintrags Kontrabassübung, dem sie für das einige Mittel, die sie heute ausüben. In der Kontrabass lernt der Sänger seine Mittel am besten kennen, mit allen Vortönen und Schwächen; denn die Kunst, Kontrabass in allen Stimmgruppen zu produzieren, ist der Brauzeugart im strengsten Sinne des Wortes, man darf ihn als Schwerpunkt des gelänglichen "Virtuosen" in der Kontrabass betrachten.

Da die Bekehrten des konzentrierten Klanges nur sehr selten im Konzertsaal erscheinen, haben wir diesen Abend der Altenburger Kontrabassisten mit aufrichtiger Freude begrüßt, zumal das Programm von der schematischen Konstellation fast abwich. Man brachte neben Handel, Mozart, verschiedenen italienischen Meistern auch alte Wiener Meilen und eine Kontrabass-Violine. Die Schönein-Sinfonie ist eine ganz außerordentlich schöne Sinfonie. Schon der eigentümliche Umfang der Sinfonie verleiht sie zu einem Rahmen; in der Region der drei gezeichneten Plätze, wo unsere Ausübenden kaum weitere

haben beide Teile Beratung eingeleitet, die jetzt vor dem Samstagabend verhandelt wird. Bei Beginn der Verhandlung lehnte der Anwalt der besagten großpreussischen Erben den mitteilenden Kontrabassisten Caspar — den früheren vaterparteilichen Stadtschreiber — wegen Verstoßes der Befangenheit ab. Man wird darauf gespannt sein können, ob auch das preussische Kammergericht der Klage der Rührerzettel zustimmen oder ob es nicht vielmehr mit dem preussischen Kammergericht nachsehen wird, daß ein aus einem "fittlichen Richter" herrührender Vertrag gegen die guten Sitten" verstoße und deshalb unzulässig sei.

Die Technik des Volkseinstichs. Preussische Ausführungsbestimmungen zum Volksgehören und Volkseinstich.

Wie der Amtliche Preussische Verordnungsblatt mitteilt, hat das preussische Staatsministerium gemäß Artikel 40 Absatz 4 der Preussischen Verfassung dem Staatsrat den Entwurf einer Verordnung zur Ausführung des Gesetzes über das Verfahren bei Volksgehören und Volkseinstich vorgelegt. Diese als "Verordnungsbestimmungen" bezeichnete Verordnung enthält in ihrem ersten Teil, der das Volkseinstichsverfahren betrifft, zunächst eine eingehende Regelung der Form und des Inhalts der von Einzelpersonen oder Vereinigungen zu stellenden Anträge auf Zulassung der Ausübung von Eintragungssachen durch die Gemeindebehörden; er brinat sodann einzelne Vorschriften über Form und Inhalt der von den Antragstellern den Gemeindebehörden zu übersandenden Eintragungsblätter, über die Berechnung der Eintragungssachen, über die Ausstattung der Eintragungsräume, den Inhalt der von den Gemeindebehörden zu erteilenden Bescheinigungen, regelt das Einpruchsverfahren bei Ablehnung der Anträge, die bei Verlegung eines Eintragungssachen oder der Zulassung zur Eintragung in einzelnen. Ferner bringt der erste Teil genaue Bestimmungen über die weitere Behandlung der Eintragungssachen durch die Gemeindebehörden sowie über die Beilegung des Ergebnisses des Eintragsverfahrens und der Rechtswirksamkeit des Bescheides.

Im zweiten Teil regelt die Verordnungsbestimmung das Volkseinstichsverfahren in enger Anlehnung an das Verfahren zur Eintragung von Eintragungsgegenständen. Besonders bemerkt wird hierzu, daß die Mitteilung im Abmündungsbescheid auf amtlichen Stimmzetteln zu erfolgen hat, die die zur Eintragung gezielte Frage und hinter die, untereinander gestellt, ein vorgezeichnetes "Ja" und "Nein" enthalten; der Stimmzettel muß seinen Willen in gleicher Weise wie bei den Wahlabschlüssen äußern. Ferner ist bestimmt, daß der hinter das "Ja" und "Nein" gezeichnete Streifen ein Kreuz enthält. Werden mehrere Fragen gleichzeitig zur Beantwortung gestellt, so werden für die einzelnen Fragen besondere Stimmzettel auszugeben, die nacheinander durch verschiedene Parteien nacheinander unterschrieben werden.

Im dritten Teil regelt die Verordnungsbestimmung die für das Verfahren bei Volksgehören erforderlichen Vorbereitungen für Zulassungsanträge, Eintragungssachen und Nachtragssachen zu Eintragungssachen. Die im Volkseinstichsverfahren erforderlichen Vorbereitungen ihrem Inhalt nach im einzelnen von dem Minister des Innern festgesetzt.

Mätressen-Prozesse. Ein deutsches Gericht spricht einen gültigen einen laufende Jahresrente zu.

Der dritte Strafakt des preussischen Kammergerichts hatte in der vergangenen Woche in der Verhandlung der früheren Mätresse des früheren Königs von Preußen, des Herzogs von Mecklenburg-Strelitz gegen die noch lebenden Erben ihres künftlichen "Freundes" zu entscheiden. Es handelt sich um eine ehemalige Schauspielerin namens Irbes, die am Strelitzer Theater aufgetreten ist und dort die "Freundin" des Landesadels auf sich gezogen hatte. Adolf Friedrich richtete der Dame in Berlin eine "keusche" Wohnung ein und war, wie Irbes, lang der Liebhaber. Als er heiratete, hatte er ihr als Betrag ein Vermögen von 20 000 Mk. vermacht. Dieses Geld wurde ihr und ihrem Mann, einem österreichischen Offizier, auch bis zum Jahre 1919 angezahlt. Durch die Verdrückung hatte Irbes während des letzten Krieges Contessa de Waggenau erworben. Aber mit dem Krieg allein konnte sie nichts anfangen, als im Jahre 1919 die Erben Adolf Friedrichs die Auszahlung der Lebensrente verweigerten mit der Begründung, daß der mecklenburgische Staat die Rechte nachfolger sei, nachdem sie durch die Revolution Land und Würden verloren hätten. Das Landgericht hat tatsächlich dem künftlichen 6000 Mk. Rente ausgeprochen, aber mit dem Urteil waren weder die Konten noch die Erben Adolf Friedrichs einverstanden. Derwegen

können — dort hängt diese Stimme identisch erst an, uns zu verbilligen. Hier bringt sie Kontrabassisten von großem Wert, sein Gefühl in der Musik, die Erfindung der Kontrabassisten, den sie wie eine Baumstämme in den Saal bläst. Alle Attribute des Kontrabasses hat sie zu eigen, ihr Vortrag erwidert, die heterogenen Meister verschiedener Jonen und Zeiten singt sie mit prächtigen Einfühlungen. In reißender, animierter Erregung verbindet sie eine Vornehmheit in den Gesten. Wir beneiden die Kontrabassisten, die wohl in Kürze an einer ersten Meilen Meilen hätte.

Am Freitag sprach Dr. Götter in der Folgerung eine impulsive Selbstheiligkeit. Von echter hauer Donauflut erfüllt waren die Zwischenfälle bei den Alt-Wiener Weisen. Es gab einen begeisterten Erfolg mit Blumen und Jugaben. S. S. Der erste Kommet von 1926. Am Abend des 12. Januar fand Dr. Waade an der Hamburger Sternwarte in Verbindung mit photographischen Beobachtungen des kometischen Erscheinens im Sternbild Perseus den berühmten Kometen. Entschieden auf, der Komet am 28. Oktober 1912 in Sonnennähe stand und nach der Vorausberechnung am 27. April 1926 wieder in diese zurückkehren wird. Das noch außerordentlich lichtstarke Götter wird gegenwärtig nur die hellste der Größe 15x5. Es bewegt sich im Sternbild der Widder in südlicher Richtung fort. Als erster diesjähriger Komet erhält es die Bezeichnung "Komete des Jahres 1926".

Städtisches Theater und Musikverein.

Städtisches Theater. Intime Extraktion; heute, Donnerstag, 7½ Uhr: "Der eingebildete Kranke" von Molière. Die Eröffnung des "Musica-Ober" findet am morgigen Freitag abend unter Leitung des Oberregisseurs Max W. Kessler und musikalischer Leitung des Kapellmeisters Schmitt. In den Hauptpartien sind beteiligt: Oberst (Kessler), Prinzessin Wera (Kühnemann), Wenz (Gollub), Staminier (Kathmann), Wälden (Kerzwein), Bettina (Stempel). Weiter: "Der Waise" von Sandherr. Musikverein. Am Freitag, 7½ Uhr: "Sinfonie" von Beethoven. Sonntag, 8 Uhr: "Sinfonie" von Beethoven. Sonntag, 8 Uhr: "Der Waise" von Sandherr. Am Freitag, 7½ Uhr: "Der Waise" von Sandherr.

Das ist eigentlich nicht von Dir, Schmidt, daß Du mit so locale Unterarten hinterlassen hast.



Familienlag der Raffes. Anlässlich des diesjährigen Geburtstages des Kaisers am 27. Januar wird, wie den Berliner "Volkszeitung" aus Doorn berichtet, ein großer Familienfest der Hohenzollern stattfinden. Der Erzherzog, Prinz Georg und der Herzog und die Herzogin von Braunschweig werden erwartet. — Man wird sich natürlich nur über die Reize unterhalten.

Die Räumung schreitet fort.

Die Räumung von Paris durch die Franzosen geht ununterbrochen weiter. In Paris wird mit der Räumung großer beschlagnahmter Gebäude noch in dieser Woche geendet. Die Räumung der Häuser der Hohenzollern, die in der Stadt von der Hohenzollernfamilie besessen sind, wird am 27. Januar mit der Räumung der Hohenzollernfamilie abgeschlossen. Die Räumung der Hohenzollernfamilie wird am 27. Januar mit der Räumung der Hohenzollernfamilie abgeschlossen. Die Räumung der Hohenzollernfamilie wird am 27. Januar mit der Räumung der Hohenzollernfamilie abgeschlossen.

Nationalistische Siegesteiere.

Anlässlich der offiziellen Räumung der ersten Zone. Die Räumung der ersten Zone wird offiziell am 29. Januar, mittags 12 Uhr, beendet sein. Die Reichswehr tritt aus diesem Anlass schon jetzt überall zu großen Siegesteieren. In Bonn soll z. B. nach dem Abzug der Weisung die Regimentskapelle des ehemaligen 7. Bonner Infanterie-Regiments festlich einziehen werden. Das Reichswehr tritt aus diesem Anlass schon jetzt überall zu großen Siegesteieren. In Bonn soll z. B. nach dem Abzug der Weisung die Regimentskapelle des ehemaligen 7. Bonner Infanterie-Regiments festlich einziehen werden. Das Reichswehr tritt aus diesem Anlass schon jetzt überall zu großen Siegesteieren.

Wie Mendelssohn sein „Frühlingslied“ komponierte.

Ueber die Entstehung von Mendelssohns „Frühlingslied“, eine der bekanntesten Nummern aus seinem „Hilfs-„Lieder ohne Worte“, weiß die englische Musikzeitschrift „Musical Opinion“ folgende bemerkenswerte Einzelheit zu erzählen. Mendelssohn war im Jahre 1847 in England, wo er im Hause des Herzogs von Devonshire in London wohnte, das Stückchen seiner Frau schrieb. Der Versuch ist dadurch merkwürdig geworden, daß er in diesem Hause das berühmte „Lied ohne Worte“ schrieb, das ursprünglich „Cambridge Green“ betitelt war, heute aber allgemein unter dem Namen „Frühlingslied“ bekannt ist. Man hätte erwarten können, daß Mendelssohn, der sich in England befand, sich selbst, da er sich nicht recht wohl fühlte, nicht teilnahm. Er zog es vor, mit den Kindern zu Hause zu bleiben. Nachdem er eine Zeitlang mit ihnen gespielt hatte, ging er in den Salon und setzte sich, um sich die Zeit zu tilgen, ans Klavier, wo er zu ihm herüberkam. Die Kinder aber, die sich des Spielgerätes nicht bedienen wollten, waren die musikalische Begleitung wenig zu überreden, daß sie ihm an Spiel hinderten und seine Hände hinderten, von der Klaviatur wegzugehen. Dadurch erhielt die Improvisation, aus der sich das „Frühlingslied“ herausbildete, seinen eigentümlichen Charakter. Der Komponist bemerkt sich, in gut es ging, auch der Erfindung zu spielen, und es erhielt auch die eigentliche Melodie, die mit der charakteristischen Melodie so vollständig im Überflusse zu liegen scheinen.

Neuere Bilder. In Reutendorf fand kürzlich eine Versteigerung moderner Gemälde statt, bei der für insgesamt 21 Bilder ein Erlös von 401 800 Dollar erzielt wurde. So wurden für "Die Badenden der Vorwärtigen Inseln" von Corot 50 000 Dollar, für den "Meister in der Landschaft" des gleichen Künstlers 30 000 Dollar und für ein anderes Landschaftsbild von Corot 37 000 Dollar erzielt. Der "Kaufmann" des englischen Malers John Constable brachte es auf 47 000 Dollar, eine Landschaft von Thomas Gainsborough auf 35 000 Dollar und der "Gauländer" von Millet auf 20 000 Dollar. Leider haben die Künstler nicht mehr zu diesen hohen Summen, die in der Reihen der Summen und Händler stehen.

Auf Kredit ohne Anzahlung erhält jeder Kreditwürdige **Möbel aller Art:** Bettstellen, Matratzen, Patentrahmen, Chaiselongues und Püschsofas, Kleiderschränke mit und ohne Spiegel, Waschkommoden mit Spiegel, Nachtkonsolen, Küchenbänke, Klappwagen, Tische, Stühle, Flurgarderoben, Trumeaux.

Jeder muß zugeben:

Sobel's billiges Angebot

bertrifft alle

Inventur-Ausverkäufe!

Beachten Sie meine Fenster Steinweg 45 und Gr. Ulrichstraße 9, die gegen Ihnen alles.



Glas
Weinglas, Römer . . . 40
Kaffeebecher . . . 37
Likör-glas m. Fuß . . . 14
Rumflasche . . . 33
Bierkrug . . . 32
Wasserglas . . . 11
Wasserflasche . . . 10
Kuchensteller . . . 1,87
Kompostschüssel geschliffen . . . 79

Aluminium
Kinderbecher . . . 1,8
Herdblech, gr. . . 83
Fleischtopf, gr. . . 1,19
Schmortopf, extra groß . . . 1,89
Müchtopf m. Ausg. . . 49
Durchschlag, gr. . . 1,39
Eisblech . . . 9
Kaffeelöffel . . . 7

Verschiedenes
Isolierflasche, hält 24 Std. warm . . . 94
Brotkorb, Em. . . 59
Hasenagen . . . 99
Lochkassene . . . 4
Einkaufbeutel . . . 1,78
Tablett, längl. . . 1,49
Messerbänke . . . 10
Kakaozug mit Nudeldeckel . . . 1,87
Te- oder Kakao-büchse . . . je 49

Holzwaren
Frühstücksbrettch. . . 94
Tablett, groß . . . 1,32
Fleischklopper . . . 19
Handtuchhalter . . . 89
Kesserkasten . . . 89
Bürostangarnir Teilung . . . 1,79
Nudelrolle . . . 39

Emalle
1 Satz Milchöpfe 5 Stk. m. Ausg. . . 1,85
Suppenblech . . . 59
Schüsselblech, groß . . . 49
Schüssel, weiß, groß . . . 89
Bratpfanne . . . 49
Rohbecken . . . 49
Sals- od. Mehlmeiste . . . 89
Kassole mit Maß . . . 59
Mülleimer mit Schritt und Deckel . . . 1,97

Bürstenwaren
Handbürste . . . 43
Passavahnen . . . 59
Schrubber . . . 93
Schmutzbürste . . . 63
Sebeurbürste . . . 83
Klosettbürste . . . 19
Kokosbesen . . . 89
Kokos-Handfeger . . . 39
Kleiderbürste . . . 29
Borstbesen . . . 97
Borsthandfeger . . . 59

16teilig
Waschgarant. bt. Agen 41/2
Küchegarant. in Eibenbein . . . 5,79
Salatschüssel eckig . . . 5,79
Tortenplatte rund . . . 1,59
Teekanne Bauernmuster . . . 99
Tafelservice 28tlg. . . 7,68
Zuckerdose . . . 79
Schüssel 5 im Satz . . . 89
Kartoffelschüssel m. Deckel . . . 29
Butterglocke rund . . . 39
Kinderservice . . . 89
Kaffeeteller . . . 89
Milchtopf groß . . . 14
Kuchensteller mit Griff . . . 19
Essig- oder Oelflasche je 99
Fettchüssel bunt . . . 1,97



Blechwaren
Leibwärmer . . . 89
Wärmflaschen . . . 1,39
Kartoffelpresse . . . 99
Kohleneimer, gr. . . 1,39
Omeltspanner mit Holzgriff, gr. . . 1,19
Bürostangarnir 6-teilig . . . 1,97
Gebäckkasten . . . 2,07
Zinktopf . . . 2,59
Zinkwanne, gr. . . 2,87



Wandkaffeemühle mit gut. Mahlr. 8,97



Wandkaffeemühle mit gut. Mahlr. 8,97



Wandkaffeemühle mit gut. Mahlr. 8,97



Wandkaffeemühle mit gut. Mahlr. 8,97



Wandkaffeemühle mit gut. Mahlr. 8,97

Speiseteller 9
Stück

Besteck Messer und Gabel Paar 58

Tasse m. Untertasse 9
Steinweg 45

Sobel

Gr. Ulrichstr. 9

Em.-E. mer 1 09
w/w. 28 cm

Kohlenkast. 1 97
bunt bemalt

Zinke mer 97
28 cm

Ihr Gastwirte und Vereine: Große Auswahl in Papiermützen und Larven zu billigsten Preisen.

Inventurpreise:

Wintermäntel
Soppen mit Futter und Fassen 12,50
Schweden und Raalen 17,50
29,50 22,50 19,50 16,50
65,00 48,00 38,00 29,00

Bekleidungshaus Johann Heun

Halle a. d. E., 66 Leipziger Straße 66

Hausfrauen!

Somit nun in den Geschäften, welche bei und in weiteren

Seitens einflussreichste Qualität
vorzügliche Seefische
Grüne Heringe . . . 20
Geelachs o. Kopf . . . 35
Cabillaud o. Kopf . . . 45
Karbonaden bratfertig . . . 60
Branfen . . . 40
Angel-Schweinfisch . . . 85
Fisch-Gemüse . . . 1,20
Freitag und Sonnabend
billige Bücklingstage
Gettbüdinge . . . 40

Alfred Roeder

Gr. Ulrichstraße 31. Fernruf 6964

Klassen von Kinder- Klapp- und Stubenwagen
neue gute Ausführungen sehr preiswert im Kinderwagenhaus
Baum Paris
Brüderstraße 3
1 Minute vom Markt
Evtl. Zahlungsrichterrangen

Drucksachen jeder Art übernimmt die Gesellschaftsdruckerei

414

AUCH SIEH
stauen über die enorme Feinheit welche ein Feinpark-Primo bietet

DAMEN- u. HERREN-JUNGENS-BACKFISCH- u. KINDER-KONFEKTION

WASCH- u. KLEIDUNGSKONFEKTIONS-VERTRIEB G. M. B. H.
HALLER- u. ULRICH-STR. 45
Telefon 2000

TISCH-BETT- u. LEIB-WASCH-GÄRDINEN; STORES-BETTDECKEN; INLETTTS

WASCH- u. KLEIDUNGSKONFEKTIONS-VERTRIEB G. M. B. H.
HALLER- u. ULRICH-STR. 45
Telefon 2000

Christian Glaser, Leipziger Str. 86, Gr. Klausstr. 34

Am Riebeckplatz Gr. Ulrichstr. 51

Heute, Donnerstag, nachm. 4 Uhr: Der erste **Paul-Simmel-Großfilm** Der Film der Großstadtgestalten!

Die Gesunkenen
8 Akte nach dem Roman von Luise Westkirch.

Ein Ensemble der größten Darsteller **Otto Gebühr**

Asta Nielsen - Wilh. Dieterle
Edvard von Winterstein - Hermann Valentin - Paul Reinhold - Herm. Ploha - Georg John - Erich-Kaiser - Lotz - Lydia Petrowsa - Sybill Morel - Robert Harrison - Paul Bekkopf - Olga Tschewowa.

Künstl. Leitung: **Paul Simmel**. Der Film der zwei Welten!

Noch nie ging ein so packendes Film-Werk über die Leinwand. Selbst die Filmprüfstelle erklärt, noch nie einen so hervorragenden Film gesehen zu haben. Es ist der gewaltigste Film seiner Art!

Der Sumpf der Großstadt. — Der Rendezvousplatz der Gesunkenen, das ist das Mitleid, in dem sich die erschütternden Geschehnisse abspielen. Die packende, aus tiefstem menschlichen Erleben geschöpfte Handlung und die hervorrag. Wiederzube dieselben schufen ein Filmwerk v. bahnbildigst. stärke. Wirkung

Ausserdem im Beiprogramm: **Tip als Brennstofflieferant!** Voll unbändigster, grotesker Komik.

Auf der Bühne: Die große Tanzrevue **Tilly und Fred** und die hebräisende **Lissy Corsé!** in ihren fabelhaften Spitzentzären

Anfang Werktage 4 Uhr, Sonntags 3 Uhr

Heute, Donnerstag, nachm. 4 Uhr: **Harry Piel**

der unkopierbare Meister der Sensation, in seinem neuesten Abenteuerfilm, über den die ganze Welt staunt.

Abenteuer im Nachtexpress!
8 gewaltige Akte im rasendsten D-Zug-Tempo

Ein echter neuer Harry-Piel-Film!

Eine Handlung so fesselnd u. raffiniert gesteuert und von einer derart atemberaubenden Spannung, daß sie auch nicht einen Augenblick den Zuschauer aus ihrem Banne läßt.

Die Romantik des Schienenstranges, das Gespenstische der Nacht, der Rhythmus d. rollenden Räder des Nacht-Express geben die Piel-Film eine besondere Note.

Harry Piel sah man lange nicht so gut! Er ist die lebende Seele des Filmes Weltbummler, Kavalier, und dabei tollkühn und waghalsig bis zum letzten.

Wundervolle Photographie, herrlichste Nachtaufnahmen und ein ganz ausgezeichnetes Spiel der übrigen Darsteller vorbereiten diesen Film allerorts zu einem gewaltigen Erfolg

u. Harry Piel entfacht die grosse Schar seiner Verehrer aus Neuen zu heller Begeisterung.

Ferner im bunten Teil: **Trianon-Woche Nr. 4**

Aktuelle Berichterstattung aus aller Welt **Die elegante Dame!**

Die allerneuesten Schöpfungen der Mode
Anfang Werktage 4 Uhr, Sonntags 3 Uhr

Bekanntmachung.

Mit dem 1. Januar 1926 tritt folgende Satzungsänderung in Kraft: § 43 Satz 1 lautet: Der Geschäftsanteil jedes Gesellschafters wird auf 100 (einhundert) Reichsmark festgesetzt. § 46 Absatz 1 lautet: Die Stammkapital beträgt 100 (einhundert) Reichsmark. § 47

Vereinsvorsitzender: Eigenheim, G. O. M. H. G.
Eisleben.
Der Kassier: W. Bräuer, Fiedel, Gliner, Rinte.
Der Vorstand: Müller, Biele, Keller.

Kleine Anzeigen haben hier den größten Erfolg

Unsere Freunde
und Leser wollen bei ihren Ausflügen in allen Wirtschaften und Kaffees immer wieder das Volksblatt verlangen. / Nur so wird erreicht, daß überall unser Blatt ausliegt.

Kleine Anzeigen haben hier den größten Erfolg!

Hermann Liebau
Halle (Saale)
Mersburger Straße 22
Tel. 8617
Wann wird sofort geliefert.

Gute Reklame
durch Inserieren im Volksblatt bringt

Gute Geschäfte

Malerarbeiten
führt billigst aus. St. unter V B 171 an die Exped. d. Blattes

Damenaschen
in Leder billig 123
Hugo Krasemann
im Schmeerstr.
Lederwaren-Ges.

Wer
einen Arbeiter oder Arbeiterin sucht — wer eine Wohnung zu vermieten hat — wer ein Zimmer sucht — wer Kostgänger oder Köchin suchen annimmt — wer etwas verliert oder gefunden hat — wer einen Bekannten oder Kaufmann will — wer sein Geschäft eröffnen od. empfehlen will — kurz, wer irgend etwas anpublizieren hat, der inseriere im Volksblatt — er wird Erfolg haben.

Oelen
Gläser, Egekanne, Herde, Klappplatten, Rosta.
Christian Glaser,
Leipziger Str. 86
Gr. Klausstr. 34